Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Also sol man es auch v̊sten
von ainer vergleichn andn
wunder werchhaut Nu ant
wurtent die ler̊ dar v̊ber
vnd besunder sancty thomas
2.2. qone lxxj° vnd nimpt
man das auch aus den wor
ten Nicolai de lyra v̊b̊r das
wort Mathei v̊. Ego audio
vobis non resiste malo vn
sprechent des ersten wann
mich ein mensch vnlewnt
so gehört es nicht zu der ge
dult von not wegn das ich
im in kainerlay weis wider
stee wann vnser herr hat
vns Mathei an dem funften
capitl drew gepot geben
der gedult Das erst ist wer
dich slecht an ein wang dem
erpewt das ander wang
Das ander ist wer mit dir
dhecken wil vor dem gericht
vmb deinen rock dem gib
deinen mantel darzu Daz
drit ist wer dich nötten
wil das du mit gest ain
meil so gee ander zwo oder
drey mit jn wellicklichn
vnd die gepot der gedulds
vnd ander samleuchs ding
mueß man nicht alberg
volpringen mit aden aus
wendigen werchen vnd
wer halt mitz vnd hat auch
das vnser h̊r selber volpracht
alberg mit den aussern werch
en wann an der nacht do er
gefangen ward vnd im der
knecht des obristen priester
gab ainen halslag da erpot
er im nicht das ander wang
das er im noch ainsten sluege
aber er sprach zu im warub
slechstu mich als geschriben
stat Johanis xviij vnd auch
Johanis viij stet geschriben
Das zu ainem gezeiten do die
Juden vnsern h̊rn schulten
vnd sprachen das er in dem
gewalt des belzebubs ains
fürsten der andern posen geist
austrib die andern posen geist
Do swaig vnser h̊r nicht sull
er widerstund aber dem vn
lewnt wann mit vil po
wäung gewerst er in das
die red nicht war wer vnd
sy das vnpsthaidenleuch
vnd vnuermunftigleuchn
gerdt hietten vnd tet das
der guetigleuchn vn der
psthaidenleuch zu dem andn
mal sprechent die ler̊ das
halt ein mensch etwen schul
dig ist wann man es vn
lewnt das es sol widersten